

Feldmusik-Termine 2008

04./05. April	Jahreskonzerte, 20.00 Uhr „Auf hoher See“ Turnhalle Pfarrmatte, Escholzmatt
11. Mai	Muttertag mit Gottesdienstgestaltung
31. Mai	Jugendmusikfest in Escholzmatt
07./08. Juni	Kantonaler Musiktag in Escholzmatt
27. Juni	Sommerabendkonzert im Altersheim
22. November	Musikantenfasnacht
23. November	Vorbereitungskonzert Montreux
29. November	Schweizerischer Brassband Wettbewerb in Montreux

**Der Feldmusik-Blick erscheint 2x jährlich für unsere Gönner, Aktiv- und Ehrenmitglieder. Anregungen und Bemerkungen an:
Sonja Keller, Fluhmühlerain 22, 6015 Reussbühl**



Feldmusik- Blick

Musikantenfasnacht

Nach einem stärkenden Kaffee begaben wir uns auf den Weg zum Gedenkgottesdienst, der von einigen Musikanten der Feldmusik feierlich umrahmt wurde. Den wenigen treuen Zuhörern vor der Kirche spielten wir nach dem Gottesdienst dann trotzdem einige Märsche, obwohl wir unsere Hände lieber in den Hosentaschen verkrochen hätten.. So wärmten wir doch unsere eingefrorenen Finger im Gasthaus Rössli wieder bei einem warmen Tee. Das bewirkte Wunder!



Nach einem feinen Mittagessen starteten wir unsere Beizentour durch Escholzmatt im Landgasthof Feldmoos, wo wir von einigen Musikanten musikalisch unterhalten wurden. (Bild)

Im Restaurant Bahnhof wartete bereits die nächste musikalische Darbietung, doch dieses Mal eine nicht „blächige“. Bruno Krummenacher spielte zuerst alleine auf seinem Schwyzerörgeli und wurde schon bald von Willy Duss und Häsu Bucher begleitet. So blieb man etwas länger sitzen, bevor man sich in inzwischen geschrumpfter Formation ins Café Mary begab. Es ging jedoch auch unter diesem übrig gebliebenen „Harten Kern“ der Feldmusik lustig drunter und drüber.



Zu guter Letzt traf man sich wieder im Gasthaus Rössli, wo eine üppige Mehlsuppe auf uns wartete. So blieb man sitzen, schwatzte miteinander und genoss den Abend bis zu späterer Stunde...

Schweizerischer Brass Band Wettbewerb in Montreux

„Nur nicht die Startnummer 1“, hiess es im Car aus einigen Mündern. Dieser Wunsch wurde uns erfüllt. Wir hatten die Startnummer 2! So hiess es schon recht bald nach der Ankunft im Feuerwehrmagazin der Feuerwehr Montreux, eine letzte Probe zu halten. Trotzdem musste auch der Magen etwas gesättigt werden, doch dazu gab es ja zum Glück die selbst gemachten, respektive selbst gekauften, Sandwiches. Mit gefülltem Bauch lässt es sich nun mal besser spielen. Gleich nach dem Mittag kam nun der Moment, auf den wir uns während einem Jahr freuen: Auf die Bühne und unser Wettbewerbsstück so gut präsentieren, wie wir es eingeübt haben. Dies gelang uns auch nahezu. So geriet der Auftritt während dem Nachmittag allmählich in den Hintergrund, denn es gab nun noch andere wichtige Tätigkeiten: Besuch des Weihnachtsmarktes, des Pubs oder das Hören anderer Musiken.

Erst am Abend stieg die Anspannung, als wir uns bei der Rangverkündigung versammelten. „3. Rang mit 92.66 Punkten... Brass Band Feldmusik Escholzmatt!“ Endlich hatten wir wieder einen Podestplatz, juhui!



Nun stand einem gemütlichen Abend in der Eingangshalle oder in einem der Pubs nichts mehr im Wege, bevor wir uns um 23 Uhr wieder auf den Heimweg machten. Erfüllt mit Freude, Zuversicht und Müdigkeit.

Chlauchöck

Die ersten Gäste trafen ein und stimmten sich bei einem üppigen Aperö auf den Abend ein. Als dann (fast) alle eingetroffen waren, gings zum gediegenen Abendessen über: Ein kleiner Salat zur Vorspeise und Spaghettiplausch als Hauptgang! Zwar nicht so überaus gediegen wie letztes Jahr, doch immerhin fein und sättigend. Wie wir es uns schon fast gewohnt sind, kam auch dieses Jahr der Samichlaus und wusste dies und das zu berichten. Woher er auch diese Informationen immer hat!? Bei Kuchen, Kaffee, Nüssli und Bier wurde geschwätzt, erzählt, plagiert und gelacht, bis in späte Geisternacht.

☺ ☺ ☺ **Etwas zum Schmunzeln...** ☺ ☺ ☺

Sagt der Dirigent während der Probe zum Trompeter:
„Sie sollten Lotto spielen, das waren schon sechs Richtige!“



Ein Posaunist übt jeden Tag 8 Stunden lang.
Sein Kumpel sagt: „Wie schaffst du das nur? Also, ich könnte das nicht.“
„Man muss eben wissen, was man will“.
„Und was willst du?“
„Die Wohnung nebenan.“

Unter Donner und Blitz

Johann Strauss jun.

"Unter Donner und Blitz" ist eine der bekanntesten Polkas von Johann Strauss jun. Ursprünglich wurde diese aufgeführt als "Sternschnuppe". Das von BBFME aufgeführte Arrangement von Frank Wright betont die Naturgewalten durch vermehrten Einsatz der Schlaginstrumente.

Silence and I

Alan Parsons Project, arr. Sarah Meier

"Silence and I" wurde ursprünglich vom Alan Parsons Projekt komponiert und aufgeführt. Unsere Solo-Cornetistin Sarah Meier hat dieses Stück als Maturaarbeit neu arrangiert und in ein klassisches Rock-Stück für Brass Bands umgeschrieben.

A Night in Havana

Goff Richards

"A Night in Havana" ist ein Solo für Euphonium im aufregenden Samba-Stil. Das Stück wird von Hansjörg Bucher gespielt, der seine Virtuosität sowohl in den lebhaften Allegro-Teilen, als auch im langsameren Andante-Intermezzo beweist.

Pirates of the Caribbean

Klaus Badelt, arr. Thomas Wyss

Klaus Badelt wurde im Jahr 1968 in Frankfurt geboren und ist in Deutschland wahrscheinlich der bekannteste Komponist von Filmmusik. Er schrieb den Soundtrack für die Neufilmung des Klassikers "Die Zeitmaschine", welcher ihm den Discovery of the Year-Preis im Jahr 2003 einbrachte. Sein wohl bekanntestes Werk ist die Musik zum ersten Teil der erfolgreichen Disney-Produktion "Piraten der Karibik". Das Stück wurde im Herbst 2005 von Thomas Wyss für Alois Stutz und die ZJBB neu interpretiert.

Dancing on the Seashore

Jan Hadermann

Der aus Belgien stammende Komponist Jan Hadermann ist wahrscheinlich besser bekannt für seine Fanfaren-Arrangements und Blasinstrument-Kompositionen. Mit seinem Stück "Dancing on the Seashore" gewährt er uns aber einen Einblick in ein leichteres Genre, was sich als Abschluss für das Konzert hervorragend eignet.

Auf hoher See

Fanfare to the Docks

Goff Richards

1. Satz aus „Newstead“

In "Newstead" vermittelt Goff Richards Betrachtungen über die Halbinsel Wirral, eine Halbinsel im Nordwesten Englands, umgeben von den Flüssen Dee und Mersey. Beide Häfen Wirrals, Wallasey und Birkenhead, waren während der Kriegsjahre wichtige Anlegestellen, wo täglich mit viele Tonnen Waren aller Art gehandelt wurde. Die Fanfare wurde eigens dazu komponiert, die Docks zu feiern und ihre wichtige Funktion im 20. Jahrhundert zu würdigen.

Images for Brass

Stephen Bulla

"Images for Brass" wurde für den 50. Jahrestag in Gedenken an die Schlacht auf der Insel Iwo Jima geschrieben. Das Stück wurde erstmals von dem Brass Chor der U.S. Marine Band in der National-Kathedrale in Washington D.C. aufgeführt. Die Musik ist in vier Sektionen aufgeteilt, welche die eher ruhige Vorahnung vor dem Konflikt, die anstrengende Reise zum Schlachtfeld, die darauf folgende Phase der Besinnung und schliesslich die Konfrontation mit dem Feind schildern. Das Stück bezieht sich mehrfach auf die Marine- und die amerikanische Nationalhymne, insbesondere während den letzten Takten, in denen beschrieben wird, wie die Marine zum Zeichen der Beendigung des Krieges die amerikanische Flagge hisst.

Seascapes

Peter Graham

"Northern Landscapes" wurde ursprünglich für das Ulster Brass Quintet geschrieben und später vom Komponist für die Boarshurst (Greenfield) Silver Band arrangiert. Die vier Sätze vermitteln einen musikalischen Eindruck des abwechslungsreichen nordischen Arbeitsalltages. Die BBFME spielt den zweiten Satz "Seelandschaften", der die Stille der einheimischen Gewässer beim Fischfang symbolisiert.

Selections from Titanic

James Horner, arr. Andrew Duncan

Der im Jahr 1953 in Los Angeles geborene Komponist James Horner, berühmt für seine grossartige und mitreissende Filmmusik wie z.B. für Braveheart, Apollo 13 und Titanic, wurde im London's Royal College of Music ausgebildet. Seine Partitur zu James Cameron's Verfilmung des Untergangs der Titanic beinhaltet genau, was sie verspricht: Die Filmmusik ist erhaben, ohne Hang zum typisch Melodramatischen, und feinfühlig romantisch, ohne sentimental zu werden.